

# Rock me Amadeus

„Falco Forever Live!“, so heißt die powervolle Show, die den vor zehn Jahren tödlich verunglückten Popstar aus Österreich am Samstag in Recklinghausen zurück auf die Bühne bringt – zumindest in Form einer Videozuspielung

**Recklinghausen.** „Elvis lebt!“ – dieser Satz macht zumindest viele Ältere unter uns seit 30 Jahren immer wieder munter. Lässt sie mit verklärtem Blick an „Love me tender“ oder „Jailhouse Rock“ zurückdenken und in Erinnerungen an einen der Größten der populären Musik schwelgen. Für die Jüngeren unter den Musikfans genießt der vor zehn Jahren bei einem Autounfall in der Dominikanischen Republik getötete österreichische Musiker Johann Hölzel ähnlichen Kultstatus. Unter dem Namen Falco ging er mit seinem Hit „Rock me Amadeus“ in die Musikgeschichte ein: Dieser Titel erreichte als erstes und bisher einziges deutschsprachiges Lied die Spitze der US-Billboard-Charts.

„Der Kommissar“ – die Platte verkaufte sich sieben Millionen Mal – „Junge Römer“ und „Jeanny“, das als Gewalt verherrlichend kritisiert, boykottiert und gerade deshalb um so mehr gekauft wurde, oder das

## Der erste Rap-Hit eines weißen Sängers

kurz nach seinem Tod veröffentlichte „Out of The Dark Into The Light“ machten Falco zur Legende. Sein „Kommissar“ gilt als erster kommerziell erfolgreicher Rap-Song eines Weißen. Sein größter Hit aber wurde „Rock me Amadeus“ von dem Album „Falco 3“. Dieser Song, inspiriert von Milos Formans Kinofilm „Amadeus“, machte den Sänger, der am 19. Februar 1957 als einziger Überlebender von Drillingen geboren worden war, endgültig zum Weltstar.

Ein herausragender Musiker war Johann Hölzel sowie so. Schon als kleiner Junge zeigte er großes musikalisches Talent und Interesse – Elvis gehörte zu seinen bevorzugten Künstlern. Er war gerade fünf Jahre alt, als ihm bei einem Vorspieltermin an der Wiener Musikakademie das absolute Gehör attestiert wurde. 1977 zog Johann Hölzel für einige Jahre nach Berlin, wo er als Jazz-Bassist arbeitete und durch Clubs tingelte. In dieser Zeit erlebte er den Skispringer Falko Weißpflug aus der DDR, dessen Leistungen ihn so beeindruckten, dass er sich fortan nach ihm „Falco“ nannte.

Er war Mitglied im „Ersten Wiener Musiktheater“, später in der Polit-Band „Drahdwaberl“ und seiner eigenen Com-



Falco steht auch zehn Jahre nach seinem Unfalltod hoch im Kurs – „Hoch wie noch nie“, so heißt jedenfalls die vor wenigen Wochen erschienene DVD, die die Hitparaden erstürmt. Von der gleichnamigen CD gibt es eine Limited Edition.

bo „Spinning Wheel“. Nach einigen weniger gelungenen Versuchen in der Wiener Szene produzierte er mit Robert Ponger seine erste Solo-Platte, die sich schnell zum Club-Hit entwickelte: „Der Kommissar“.

Falcos Todestag hat sich gerade zum zehnten Mal geöhrt – die aus diesem Anlass veröffentlichte DVD „Hoch wie nie“ stieg bis auf Platz 2 der Hitparaden. Dieser Erfolg und die ungebrochene Begeisterung für Falco-Hits haben das Falco-Management und die Falco-Stiftung bewogen, eine Rockshow mit dem Titel „Rock me Amadeus – Falco Forever Live“ zu produzieren. Diese Show bietet als aufwändig inszenierte Tourneeproduktion eine raffinierte und powervolle Mischung aus

## Nach Lords und EAV ein weiterer Top-Hit

Live-Konzert, Video-Zuspielungen und Tanzpassagen. Die größten Hits des legendären Österreicher werden erstklassig präsentiert, sei es als beeindruckend arrangiertes und geschnittenes Duett von Michael Patrick Simoner mit Falco selbst – in Form einer Videozuspielung – oder der choreografisch ausgearbeiteten Jeanny-Inszenierung.

Die Show geht am kommenden Samstag, 29. März, im Paulaner Club in Recklinghausen über die Bühne – nach den vom Publikum gefeierten Gastspielen der „Lords“ und der Band „Erste Allgemeine Verunsicherung“ ein weiteres Top-Ereignis. Das Plakat für diese Show macht übrigens deutlich, was viele Fans des einzigartigen Elvis Presley und des Österreicher eint: Oben links steht „Falco lebt“.

## Party nach der Show

Es wird nicht ganz billig, wenn man am Samstag, 29. März, „Rock me Amadeus – Falco Forever Live“ im Paulaner Club an der Hellbachstraße 105 in Recklinghausen-Hochlarmark miterleben möchte: Der Eintritt zu der ungewöhnlichen Show kostet im Vorverkauf 30,30 Euro.

Beginn ist um 20 Uhr. Einlass ist ab 19 Uhr. Nach dem Falco-Event steigt ab 22.30 Uhr eine Pop-Rockparty, dazu ist der Eintritt frei.

Foto: teutopress